

II. Im Innehalten Wahrnehmen (der überwindende Gott)

Meditation

G.F. Händel
(1685 - 1759)

For behold, darkness shall cover aus „Messias“
For behold, darkness shall cover the earth, and gross darkness the people: but the Lord shall arise upon thee, and his glory shall be seen upon thee. And the Gentiles shall come to thy light, and kings to the brightness of thy rising.
Denn blick auf, Finsternis deckt alle Welt, dunkle Nacht alle Völker. Doch über dir geht auf der Herr und seine Herrlichkeit erscheint vor dir. Und die Heiden wandeln im Licht, und Könige im Glanze deines Aufgangs.

G.F. Händel
(1685 - 1759)

The people that walked in darkness aus „Messias“
The people that walked in darkness have seen a great light and they that dwell, in the Land of the shadow of death, upon them has the light shined.
Das Volk, das da wandelt im Dunkel, es sieht ein großes Licht. Und die da wohnen im Schatten des Todes, ein strahlend Licht bescheinet sie.

J.S. Bach
(1685 - 1750)

Suite Nr. 4 in Es für Violoncello, Sarabande, BWV 1010

J.S. Bach
(1685 - 1750)

Man halte nur ein wenig stille aus der Kantate „Wer nur den lieben Gott lässt walten“, BWV 93
Man halte nur ein wenig stille, wenn sich die Kreuzesstunde naht, denn unser Gottes Gnadenwille verlässt uns nie mit Rat und Tat. Gott, der die Auserwählten kennt, Gott, der sich uns ein Vater nennt, wird endlich allen Kummer wenden und seinen Kindern Hilfe senden.

A. Vivaldi
(1678 - 1741)

Nisi Dominus aus „Nisi Dominus“, RV 608
Nisi dominus aedificaverit domum in vanum laboraverunt qui aedificant eam. Nisi dominus custodierit civitatem, frustra vigilat qui custodit eam.
Wenn nicht der Herr selbst das Haus baut, so arbeiten vergeblich daran, die es bauen. Wen nicht der Herr selbst die Stadt bewacht, so wachen vergeblich, die sie bewachen.

III. In Gelassenheit Aufleben (der begleitende Gott)

Meditation

G.F. Händel
(1685 - 1759)

Un momento di contento aus „Alcina“
Un momento di contento dolce rendea un fido amante tutto il pianto che verso; suol amore dal dolore tirar balsamo alle pene, e sanar, chi pria piagò.
Ein Moment heiterer Zufriedenheit stillt der Brust im Liebesleide alle Qual, die sie ertrug; reicht die Liebe aus den Schmerzen lindet Balsam oft dem Herzen, Wunden heilend, die sie schlug.

J.S. Bach
(1685 - 1750)

Sonata für Violine und Cembalo, Allegro, BWV 1014

G.B. Pergolesi
(1710 - 1736)

Eja Mater aus „Stabat Mater“
Eja Mater, fons amoris, me sentire vim doloris. Fac, ut tecum lugeam.
Treue Mutter, Quell der Liebe, laß mich die Kraft deiner Schmerzen bedenken. Gib, dass ich mit dir trauere.

J.S. Bach
(1685 - 1750)

Vergnügte Ruh, beliebte Seelenlust aus der gleichnamigen Kantate, BWV 170
Vergnügte Ruh, beliebte Seelenlust, dich kann man nicht bei Höllensünden, wohl aber Himmelseintracht finden, du stärkst allein die schwache Brust, vergnügte Ruh, beliebte Seelenlust. Drum sollen lauter Tugendgaben in meinem Herzen Wohnung haben, vergnügte Ruh, beliebte Seelenlust.

G.F. Händel
(1685 - 1759)

Where'er you walk aus „Selmene“
Where'er you walk, cool gales shall fan the glade; trees, where you sit, shall crowd into a shade. Where'er you tread, the blushing flow're shall rise, and all things flourish where'er you turn your eyes.
Wo immer du gehst, soll süßer Duft die Luft erfüllen; wo immer du weilst, sollen Bäume dir Schatten spenden. Wo immer du bist, sollen Blumen ihren Glanz entfalten und wohin deine Blicke fallen, alle Dinge erblühen.

G.B. Pergolesi
(1710 - 1736)

Quando corpus morietur aus „Stabat Mater“
Quando corpus morietur fac ut animae donetur paradisi gloria. Amen.
Wenn der Leib stirbt, so gib, dass der Seele die Herrlichkeit des Paradieses zuteil wird.

J.S. Bach
(1685 - 1750)

Jesu bleibet meine Freude aus der Kantate „Herz und Mund und Tat und Leben“, BWV 147

Jesus bleibet meine Freude,
meines Herzens Trost und Saft.
Jesus wehret allem Leide,
er ist meines Lebens Kraft,
meiner Augen Lust und Sonne,
meiner Seele Schatz und Wonne.
Darum laß ich Jesum nicht
aus dem Herzen und Gesicht.

Mit der Gemeinde
Wohl mir, dass ich Jesu habe,
o wie feste halt ich ihn,
dass er mir mein Herze labe,
wenn ich krank und traurig bin.
Jesum hab' ich, der mich liebet,
und sich mir zu eigen gibet,
ach, drum laß ich Jesum nicht,
wenn mir gleich mein Herze bricht.

DAS ENSEMBLE

Erna Rauscher-Steves, Mezzo
Rüdiger Braun, Tenor
Volker Braun, Bariton

Bettina Winkler, Violine
Cyriakus Alpermann, Cello
Andrea Goldschmitt, Cembalo

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN

Der Kirchengemeinde Frauenaurach
Unserem Publikum
Herrn Pfarrer Köhler
Allen denen, die zum Gelingen des Konzertes beigetragen haben

„un momento di contento“

in der klosterkirche frauenaurach

PROGRAMMFOLGE und TEXTE

I. In Sprachlosigkeit Klagen (der verborgene Gott)

Sonata für Violine und Cembalo, Adagio, BWV 1014

J.S. Bach
(1685 - 1750)

Meditation

G.B. Pergolesi
(1710 - 1736)

Stabat Mater dolorosa aus „Stabat Mater“
Stabat Mater dolorosa iuxta lacrimosa dum pendebat filius.
Es steht die Mutter weinend vor Schmerz neben dem Kreuz, an dem ihr Sohn hängt.

A. Stradella
(1644 - 1682)

Pietà Signore
Pietà Signore, di me dolente! Signor, pietà, se a te giunge il mio pregar. Non mi punisca il tuo rigor, meno severi, clementiognora, Volgi tuoi sguardi sopra di me, sopra di me. Non fia mai che nel l'inferno sia dannato nel fuoco eterno Dal tuo rigor. Gran Dio, giammai sia dannato nel fuoco eternodal tuo rigor.
Mein Herr, hab Erbarmen, ich rufe zu Dir, Herr, höre mein Flehn. Laß deinen Zorn nicht über mich kommen, schenk mir deine Gnade, höre mein Flehn. Laß dein Licht mir leuchten und meine Seele nicht in Verdammnis vergehen. Möge meine Reue und deine Gnade mir Heilung schenken.

G.B. Pergolesi
(1710 - 1736)

Fac ut portem Christi Mortem aus „Stabat mater“
Fac ut portem Christi mortem, passionis fac consortem, et plagas recolere. Fac me plagis vulnerari, cruce hac inebriari, ob mortem filii.
Will nicht zagen, mitzutragen, Christi Tod und Klagen und all seiner Wunden Zahl.

J.S. Bach
(1685 - 1750)

Et misericordia aus „Magnificat“, BWV 243
Et misericordia a progenie in progenies timentibus eum.
Deine Barmherzigkeit währt von Geschlecht zu Geschlecht denen, die dich fürchten.